

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

30. April 2026 || Seite 1 | 5

Zahlreiche Unterstützungsangebote für Unternehmen Neues Reallabor für rechtskonforme KI und Robotik am KI-Fortschrittszentrum

Das neue Reallabor am KI-Fortschrittszentrum in Stuttgart ist gestartet. Es unterstützt baden-württembergische Unternehmen bei der Technologieentwicklung sowie bei rechtlichen und regulatorischen Fragen rund um Künstliche Intelligenz (KI) und Robotik. Am 6. Mai 2026 lädt das KI-Fortschrittszentrum zum Open Lab Day mit Fachvorträgen und Demonstrationen in den Fraunhofer-Laboren. Bis 21. Mai 2026 können sich Unternehmen auf vom Land Baden-Württemberg geförderte »Quick Checks« bewerben.



Aufgrund der großen Wirkungskraft des KI-Fortschrittszentrums »Lernende Systeme und Kognitive Robotik« fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg die Erweiterung des KI-Fortschrittszentrums um ein Reallabor. Dieses knüpft an das im Dezember 2025 erfolgreich abgeschlossene Pilotprojekt »KIRR Real – Reallabor für rechtskonforme KI und Robotik« an und führt beide Initiativen in eine neue Phase.

Das neue »Reallabor für rechtskonforme KI und Robotik am KI-Fortschrittszentrum« unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie den Mittelstand dabei, innovative KI- und Robotikanwendungen im Einklang mit der europäischen KI-Verordnung (EU AI Act) sowie weiteren einschlägigen Rechtsvorschriften zu entwickeln.

Bewerbungsfrist für geförderte »Quick Checks«: 21. Mai 2026

Interessierte Unternehmen können sich bis 21. Mai 2026 mit konkreten, ambitionierten KI-Innovationsvorhaben auf einen der vom Land Baden-Württemberg geförderten Quick Checks bewerben. Es gibt zwei mögliche Formate:

- **Quick Check:** Dieses Format prüft die technische Machbarkeit einer Idee oder Innovation rund um Robotik und KI.
- **Legal Quick Check:** Wenn Robotik oder KI bereits im Einsatz sind oder kurz davorstehen, erhalten Unternehmen eine Analyse des Anwendungsfalls im Hinblick auf regulatorische Fragen. Außerdem geht es um die gemeinsame Definition der nächsten nötigen Schritte für die rechtskonforme Umsetzung.

Am 6. Mai 2026 findet am KI-Fortschrittszentrum der nächste Open Lab Day statt. Unternehmen erhalten hier neben vielen weiteren Informationen auch konkrete Unterstützung für die Bewerbung auf eines der beiden Formate (weitere Infos am Ende der Pressemeldung).

Gefördert durch  **Baden-Württemberg
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus**

Pressekommunikation

Jörg-Dieter Walz | Telefon +49 711 970-1667 | presse@ipa.fraunhofer.de

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart | www.ipa.fraunhofer.de

Drei Technologieschwerpunkte für die Zukunft

Die Arbeiten des erweiterten KI-Fortschrittszentrums konzentrieren sich auf die folgenden drei Inhaltspunkte:

PRESSEINFORMATION

30. April 2026 || Seite 2 | 5

Generative und Agentic AI: In diesem Arbeitspaket erforschen und entwickeln die beteiligten Expertinnen und Experten KI-Assistenzsysteme für Unternehmens- und Produktionsprozesse, synthetische Datenerzeugung zur Qualitätsprüfung sowie hybride KI-Ansätze, die große Sprachmodelle mit Expertenwissen kombinieren. Grundlage sind dabei reale Use Cases aus Unternehmen.

Humanoide Roboter: Dieser Schwerpunkt adressiert die zunehmende Bedeutung Humanoider Robotik. Das KI-Fortschrittszentrum analysiert verfügbare Lösungen am Markt, entwickelt Sicherheitskonzepte und erprobt konkrete Einsatzszenarien. Gemeinsam mit Unternehmen werden potenzielle Anwendungsfälle identifiziert, Schulungen durchgeführt und Hands-on-Erfahrungen mit Humanoiden Robotern ermöglicht.

KI-Compliance und regulatorisches Lernen: Die Arbeiten rund um dieses dritte Themengebiet bilden das Herzstück des Reallabors am KI-Fortschrittszentrum. Hier werden Anwendungsfälle aus den vorab genannten Bereichen hinsichtlich der Anforderungen der KI-Verordnung und angrenzender europäischer Rechtsvorschriften (z. B. Maschinenverordnung, Medizinprodukteverordnung oder DSGVO) analysiert. Ziel ist es, praxistaugliche Werkzeuge, Leitlinien und Prozesse für die rechtskonforme Entwicklung von KI-Systemen zu schaffen. Durch den Aufbau eines Panels aus relevanten Behörden und Aufsichtsorganen werden regulatorische Fragestellungen im direkten Austausch geklärt und identifizierte Hürden in den Gesetzgebungsprozess zurückgespielt.



Das KI-Fortschrittszentrum unterstützt Unternehmen zum Beispiel beim Einführen und Weiterentwickeln von KI in Unternehmensprozessen.

Quelle: Fraunhofer IPA/Foto: Phil Aznar/Lukas Zwiessele.

Vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten für Unternehmen

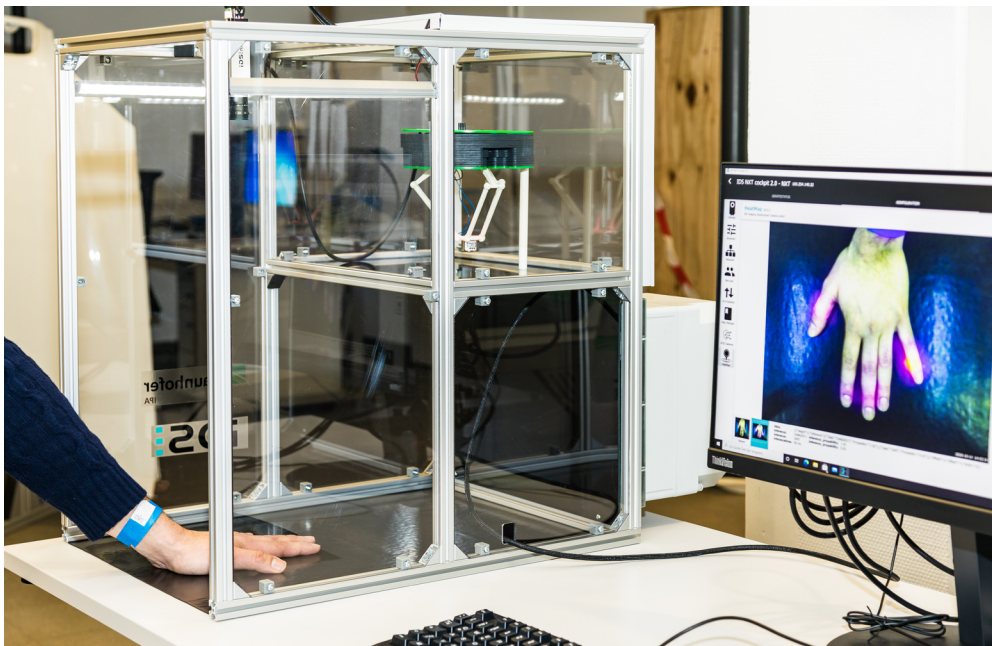
PRESEINFORMATION

30. April 2026 || Seite 3 | 5

Das KI-Fortschrittszentrum bietet Unternehmen mit mindestens einer Niederlassung oder dem Sitz in Baden-Württemberg zahlreiche niederschwellige Formate zur Beteiligung. Denn das wichtigste Ziel der neuen Projektphase ist die möglichst große Breitenwirkung in die hiesige Unternehmenslandschaft, um den Standort hinsichtlich der hochrelevanten Zukunftstechnologien KI und Robotik maßgeblich zu stärken. Neben den bereits oben erwähnten Quick Checks und dem Open Lab Day gibt es weitere Beteiligungsmöglichkeiten, wie Unternehmen von den Angeboten profitieren können. Hierzu zählen beispielsweise:

- **Online-Sprechstunden** für erste Kontakte und konkrete Fragestellungen
- **Themenbezogene Sprechstunden** für vertiefende Diskussionen in kleineren Gruppen
- **Industrienetzwerk** zur kontinuierlichen Bedarfsermittlung
- **Online-Themenvorträge** zu aktuellen KI-Trends
- **Schulungen** zur Einführung Humanoider Robotik
- **Experimente und Evaluierungen** in den Laboren des KI-Fortschrittszentrums

Alle Erkenntnisse und Ergebnisse werden über Handouts, Demonstratoren, Steckbriefe und die Projektwebseite (www.ki-fortschrittszentrum.de) breit verfügbar gemacht.



Unternehmen können sich mit allen Fragen zum sicheren und normenkonformen Einsatz von KI und Robotik an das KI-Fortschrittszentrum wenden. Quelle: Fraunhofer IPA.

Erfolgreicher Wissens- und Technologietransfer gehen weiter

Bereits seit 2019 wird das KI-Fortschrittszentrum »Lernende Systeme und Kognitive Robotik« von den beiden Fraunhofer-Instituten für Produktionstechnik und Automatisierung IPA sowie für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO und gemeinsam mit der Universität Stuttgart betrieben. Im Dezember 2025 endete die erfolgreiche Förderung über sechs Jahre durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg. In dieser Zeit arbeitete das KI-Fortschrittszentrum mit 375 Unternehmen zusammen und führte über 200 geförderte Transfermaßnahmen durch. Diese reichten von der ersten Ideenfindung bis zur Entwicklung prototypischer Demonstratoren.

Starkes Konsortium und Ökosystem

Das Reallabor am KI-Fortschrittszentrum ist eng vernetzt mit Cyber Valley, Europas Zentrum für exzellente KI- und Robotikforschung, mit dem Forschungsprojekt AI-MATTERS, dem Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart (HammerHAI), dem IPAI Heilbronn sowie zahlreichen regionalen Partnern und Verbänden.

Mit einem Gesamtvolumen von zwei Millionen Euro Förderung leistet das KI-Fortschrittszentrum erneut einen wichtigen Beitrag zur Innovationskraft und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der baden-württembergischen Wirtschaft.



Das KI-Fortschrittszentrum beschäftigt sich mit der Anwendungsentwicklung für Humanoide Roboter und macht diese in der Praxis erlebbar. Quelle: Fraunhofer IPA/Foto: Rainer Bez.

PRESSEINFORMATION

30. April 2026 || Seite 4 | 5

Das Reallabor am KI-Fortschrittszentrum lädt ein: Open Lab Day

Wann? 6. Mai 2026, 9 – 14 Uhr

Wo? Fraunhofer-Institutszentrum Stuttgart-Vaihingen, Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart

Wer lädt ein? Die Fraunhofer-Institute IPA und IAO mit ihren Forschungsteams sowie das IAT der Universität Stuttgart

Warum sich eine Teilnahme lohnt: Interessierte Unternehmen erleben beim Open Lab Day, was im Kontext von Künstlicher Intelligenz (KI) und Robotik für Produktion und Dienstleistung technisch möglich und rechtlich relevant ist. Ein besonderer Fokus liegt auf dem persönlichen Austausch mit den Expertinnen und Experten vom Fraunhofer IPA und Fraunhofer IAO. Außerdem gibt es Informationen zur nächsten Bewerbungsrunde, bei der sich Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg auf einen Quick Check bewerben können. Die Bewerbungsfrist endet am 21. Mai 2026 um 17 Uhr.

Anmeldung zum Open Lab Day:

https://www.ipa.fraunhofer.de/de/veranstaltungen-messen/veranstaltungen/2026/open_lab_kirr.html

Alle Informationen zur Bewerbungsmöglichkeit:

<https://www.ki-fortschrittszentrum.de/zusammenarbeit/>

PRESSEINFORMATION

30. April 2026 || Seite 5 | 5

Fachliche Ansprechpartnerin:

Lena Lörcher | Telefon +49 711 970-1974 | lena.loercher@ipa.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | www.ipa.fraunhofer.de

Pressekommunikation

Dr. Karin Röhrich | Telefon +49 711 970-3874 | karin.roehricht@ipa.fraunhofer.de

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** mit Sitz in Deutschland ist eine der führenden Organisationen für anwendungsorientierte Forschung. Im Innovationsprozess spielt sie eine zentrale Rolle – mit Forschungsschwerpunkten in zukunftsrelevanten Schlüsseltechnologien und dem Transfer von Forschungsergebnissen in die Industrie zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandorts und zum Wohle unserer Gesellschaft. Seit ihrer Gründung als gemeinnütziger Verein im Jahr 1949 nimmt sie eine einzigartige Position im Wissenschafts- und Innovationssystem ein. Knapp 32 000 Mitarbeitende an 75 Instituten und selbstständigen Forschungseinrichtungen in Deutschland erarbeiten das jährliche Finanzvolumen von 3,6 Mrd. €. Davon entfallen 3,1 Mrd. € auf das zentrale Geschäftsmodell von Fraunhofer, die Vertragsforschung. Im Vergleich zu anderen öffentlichen Forschungseinrichtungen bildet die Grundfinanzierung durch Bund und Länder lediglich das Fundament des jährlichen Forschungshaushalts. Sie ist die Basis für wegweisende Vorlaufforschung, die in den kommenden Jahren für Wirtschaft und Gesellschaft bedeutend wird. Das entscheidende Alleinstellungsmerkmal ist der hohe Anteil an Wirtschaftserträgen, der Garant ist für die enge Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Industrie und die stetige Marktorientierung der Fraunhofer-Forschung: 2024 beliefen sich die Wirtschaftserträge auf 867 Mio. € des laufenden Haushalts. Ergänzt wird das Forschungsportfolio durch im Wettbewerb eingeworbene öffentliche Projektmittel, wobei eine ausgewogene Balance zwischen öffentlichen und wirtschaftlichen Erträgen angestrebt wird.